

Ute Stratmann

Psychotherapiemöglichkeiten bei erwachsenen Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung - Anspruch und Wirklichkeit.

Abstract

Die Möglichkeit einer psychotherapeutischen Unterstützung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ist laut UN-Konventionen und dem Eidgenössischen Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen gegeben.

In der Realität ist die Umsetzung dieses Rechtes mit grossen Hürden verbunden.

Die zentrale Fragestellung der Arbeit ist, herauszufinden, welche Gründe es für die geringen Möglichkeiten einer therapeutischen Begleitung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung gibt und welche Befähigungen notwendig sind, um dies zu ändern.

Diese Arbeit vergleicht theoretische Konzepte und deren praktische Umsetzungsmöglichkeiten anhand von elf Interviews mit Expertinnen und Experten.

Die Ergebnisse der Interviews zeigen, dass, um eine Veränderung der Situation herbeizuführen, in erster Linie Schulungen zur Therapiemöglichkeit der Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Rahmen der Ausbildung der Therapeuten und des begleitenden Fachpersonals notwendig sind. Bei den konkreten Umsetzungen einer therapeutischen Begleitung gibt es nur geringe Unterschiede zu Menschen ohne Beeinträchtigung.

Durch die Aktualität dieses Themas, erkennbar an zahlreichen gegenwärtigen Publikationen und Fachtagungen, kann diese Arbeit möglicherweise zu einer Sensibilisierung für das Bedürfnis und zu einem grösseren therapeutischen Angebot für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung beitragen.